

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 52/0045/WP17
Federführende Dienststelle:		Status:	öffentlich
Fachbereich Sport		AZ:	
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum:	03.08.2016
Aachener Stadtbetrieb		Verfasser:	
Umwandlung von Ascheplätzen in Kunstrasen 2017 ff			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
08.09.2016	SpA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Er spricht sich dafür aus, dass vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Jahr 2017 der Tennisplatz der Sportanlage Hander Weg in Kunstrasen umgewandelt werden soll.

Die Verwaltung wird beauftragt für den Tennisplatz auf der Sportplatzanlage Hander Weg baldmöglichst ein Bodengutachten in Auftrag zu geben und die darauf aufbauenden Kostenschätzungen und Planungen zu erstellen sowie zu gegebener Zeit im Sportausschuss vorzustellen.

Unter der Voraussetzung, dass über das Jahr 2017 hinaus entsprechende Haushaltsmittel für die Umwandlung von Tennenspielfeldern in Kunstrasen eingeplant werden, ist über die übrigen Anträge unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten zeitnah zu entscheiden.

In Vertretung

(Schwier)

Beigeordnete

finanzielle Auswirkungen

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Aachen verfügt derzeit über insgesamt 19 städt. Kunstrasenplätze für Fußball. Ein großer Teil dieser Kunstrasenplätze wurde im Rahmen des sog. Kunstrasenprogramms errichtet, in dem vorhandene Ascheplätze (Tenneplätze) in Kunstrasen umgewandelt werden.

Im Investitionsprogramm 2015 bis 2019 sind für die Jahre 2017 und 2019 jeweils finanzielle Mittel in Höhe von 500.000 € für die Umwandlung von Tennenspielfelder in Kunstrasen sowie auch die entsprechenden Einnahmen von je 100.000 € vorgesehen.

Um festzustellen, ob und welcher Bedarf seitens der Aachener Fußballvereine gesehen wird, wurden mit Schreiben vom 14.04.2016 alle Fußballvereine informiert, dass sie im Rahmen eines formlosen schriftlichen Antrags, der bis zum 30.05.2016 einzureichen war, die Aufnahme in das sog. Kunstrasenprogramm beantragen können. Es wurde darauf hingewiesen, dass alleine aus finanziellen Gründen eine Aufnahme in das sog. Kunstrasenprogramm 2017 ff an folgende Voraussetzungen gebunden ist:

- sportfachliche Beurteilung (u.a. welche Sportplätze stehen dem Verein zur Nutzung zur Verfügung und wie ist die Auslastung, Anzahl der am Wettkampfbetrieb teilnehmenden Mannschaften in den letzten 5 Jahren, Entwicklung der Mitglieder in den letzten 5 Jahren)
- Eigenbeteiligung des Vereins an den Baukosten mit einem Drittel der Kosten, höchstens jedoch 100.000 €
- baulicher Zustand des Sportplatzes (Sanierungsbedürftigkeit, evtl. Höhe der zu erwartenden Sanierungskosten usw.)

Es wurden daraufhin folgende Anträge zur Umwandlung von Ascheplätze in Kunstrasen eingereicht:

Jürgen-Ortmanns-Stadion / Sportverein Rhenania 1919 Richterich e. V.

Der SV Rhenania 1919 Richterich e. V. hat mit Schreiben vom 17.03.2016 die Umwandlung des Tennenspielfeldes auf dem Jürgen-Ortmanns-Stadion in Kunstrasen beantragt.

Das Jürgen-Ortmanns-Stadion besteht aus

- einem Tennenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungsanlage und
- einem Naturrasenspielfeld mit 400-m-Rundlaufbahn sowie weiteren leichtathletischen Anlagen in Tenne

In den letzten Jahren waren folgende Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb gemeldet:*

Spielsaison 2011/2012	15 Mannschaften
Spielsaison 2012/2013	12 Mannschaften
Spielsaison 2013/2014	12 Mannschaften
Spielsaison 2014/2015	10 Mannschaften
Spielsaison 2015/2016	11 Mannschaften, davon 8 im Jugendbereich

Das Jürgen-Ortsmanns-Stadion wird im Rahmen des Schulsports durch die benachbarte Gemeinschaftsgrundschule Grüenthaler Straße und ab Herbst 2016 durch den TV Richterich für ein Angebot in der Leichtathletik genutzt. Ansonsten ist der SV Rhenania 1919 Richterich e. V. Hauptnutzer der Sportplatzanlage.

Das Tennenspielfeld sowie die Rundlaufbahn einschließlich der Sektoren wurden 2005 im Rahmen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes für insgesamt rd. 188.000 € saniert.

Der Naturrasenplatz wurde 2009 saniert, nachdem festgestellt wurde, dass die Rasentragschicht und die Drainschicht weitestgehend wasserundurchlässig waren. Die Kosten hierfür betragen rd. 170.000 €.

Nach Einschätzung des Aachener Stadtbetriebes ist mittelfristig nicht mit einem größeren Sanierungsaufwand des Tennenspielfeldes im Jürgen-Ortsmanns-Stadion zu rechnen.

Sportplatzanlage Schleidener Straße / TSV Hertha Walheim

Der Antrag des TSV Hertha Walheim – eingegangen beim Fachbereich Sport am 22.04.2016 – wird nicht weiter verfolgt, da er unter dem Vorbehalt gestellt wurde, dass kein anderer Sportverein einen Antrag auf Umwandlung eines Tennenspielfeldes in Kunstrasen stellen würde.

Sportplatzanlage Sonnenscheinstraße / Verein für Rasensport 1919 e.V.

Der Verein für Rasensport 1919 e. V. Aachen-Forst hat mit Schreiben vom 19.04.2016 die Umwandlung des Tennenspielfeldes in Kunstrasen beantragt.

Die Sportplatzanlage Sonnenscheinstraße besteht aus:

- einem Naturrasenspielfeld
- einem Tennenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungsanlage

In den letzten Jahren waren folgende Mannschaftsstärken im Meisterschaftsbetrieb gemeldet: *

Spielsaison 2011/2012	3 Mannschaften
Spielsaison 2012/2013	6 Mannschaften
Spielsaison 2013/2014	8 Mannschaften
Spielsaison 2014/2015	9 Mannschaften
Spielsaison 2015/2016	7 Mannschaften, davon 5 im Jugendbereich

Die Sportplatzanlage wird neben den Nutzungen im Schulsport fast ausschließlich durch den Verein für Rasensport 1919 e. V. Aachen-Forst genutzt.

Nach Einschätzung des Aachener Stadtbetriebes ist mittelfristig nicht mit einem größeren Sanierungsaufwand des Tennenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Sonnenscheinstraße zu rechnen.

Sportplatzanlage Wolferskaul / DJK Rasensport Aachen-Brand e.V.

Die DJK Rasensport Aachen-Brand e. V. hat mit Schreiben vom 02.05.2016 beantragt, das vorhandene Tennenspielfeld in Kunstrasen und damit verbunden die 400-m- Rundlaufbahn sowie die Sektoren in Kunststoff umzuwandeln.

Die Sportplatzanlage besteht aus

- einem Tennenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungsanlage und mit 400-m-Rundlaufbahn sowie weiteren leichtathletischen Anlagen und
- einem Kunstrasenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungsanlage

In den letzten Jahren waren folgende Mannschaftsstärken im Meisterschaftsbetrieb gemeldet: *

Spielsaison 2011/2012	20 Mannschaften
Spielsaison 2012/2013	19 Mannschaften
Spielsaison 2013/2014	17 Mannschaften
Spielsaison 2014/2015	17 Mannschaften
Spielsaison 2015/2016	21 Mannschaften, davon 18 im Jugendbereich

Darüber hinaus hat der Verein 7 Leichtathletikgruppen, die die Sportanlage Wolferskaul nutzen.

Der Kunstrasenplatz mit Trainingsbeleuchtungsanlage wurde 2006 als Erweiterung der bestehenden Sportplatzanlage – ohne Kostenbeteiligung des Vereins – errichtet.

Das Tennenspielfeld und die Laufbahn wurden Anfang der 90-iger Jahre mit einem Kostenaufwand von rd. 400.000 € saniert, da die Nutzung erheblich durch die nicht mehr funktionsfähige Drainage eingeschränkt war.

Nach der Einschätzung des Aachener Stadtbetriebes ist mittelfristig nicht davon auszugehen, dass größere Sanierungsarbeiten am Tennenspielfeld und der 400-m-Laufbahn erforderlich werden. Allerdings zeigt sich derzeit bereits, dass der Feinstanteil des Tennenbelags sich erhöht und hier in absehbarer Zeit zu überprüfen ist, ob und in welcher Form die Anteile wieder ausgeglichen werden können, wie z.B. durch Einbau von Stützkorn.

Sportplatzanlage Breslauer Straße / ASV Schwarz Rot 06 e. V. u. SC Ditib Aachen e. V.

In einem gemeinsamen Schreiben, das per Mail am 27.05.2016 beim Fachbereich Sport einging, beantragten der ASV Schwarz-Rot 06 e. V. und der SC Ditib Aachen e. V. die Umwandlung des Tennenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Breslauer Straße in Kunstrasen.

Die Sportplatzanlage besteht aus

- einem Tennenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungsanlage
- einem Naturrasenspielfeld
- zwei Beach-Handballspiefelder, die vom ASV Schwarz –Rot 06 e. V. errichtet und unterhalten werden.

In den letzten Jahren waren vom ASV Schwarz – Rot 06 e. V. folgende Mannschaftsstärken im Meisterschaftsbetrieb gemeldet: *

Spielsaison 2011/2012	3 Mannschaften
Spielsaison 2012/2013	3 Mannschaften
Spielsaison 2013/2014	1 Mannschaften
Spielsaison 2014/2015	1 Mannschaften
Spielsaison 2015/2016	2 Mannschaften im Seniorenbereich

Für den SC Detib e. V., der sich erst 2015 gründete, waren folgende Mannschaftsstärken im Meisterschaftsbetrieb gemeldet: *

Spielsaison 2015/2016	3 Mannschaften, davon 1 im Jugendbereich
-----------------------	--

Die Sportplatzanlage Breslauer Straße wird gemeinsam von ASV Schwarz-Rot 06 e. V. und dem SC Ditib Aachen e. V. genutzt, wobei der ASV Schwarz-Rot 06 e. V. Hauptnutzer der Sportplatzanlage ist. Außerdem steht die Sportplatzanlage im Bereich des Schulsports dem Geschwister-Scholl-Gymnasium, der GHS Aretzstraße sowie den KGS Düppelstraße und Luisenstraße zur Verfügung.

Das Tennenspielfeld wurde 2005 im Rahmen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes für insgesamt rd. 85.000 € saniert.

Nach Einschätzung des Aachener Stadtbetriebes ist mittelfristig nicht mit einem größeren Sanierungsaufwand des Tennenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Breslauer Straße zu rechnen.

Sportplatzanlage Hander Weg / VfJ 1919 Laurensberg e. V.

Mit Antrag vom 27.05.2016 hat der Verein für Jugendspiele 1919 Laurensberg e. V. die Aufnahme in das Kunstrasenprogramm für das Tennenspielfeld auf der Sportplatzanlage Hander Weg beantragt.

Die Sportplatzanlage Hander Weg besteht aus

- einem Tennenspielfeld mit Trainingsbeleuchtungsanlage
- einem Naturrasenspielfeld mit 400-m-Rundlaufbahn sowie weiteren leichtathletischen Anlagen in Tenne und
- einem Rugby-Spielfeld in Naturrasen mit Trainingsbeleuchtung

Der Verein für Jugendspiele 1919 Laurensberg e. V. hatte in den letzten Jahren folgende Mannschaftsstärken im Meisterschaftsbetrieb gemeldet: *

Spielsaison 2011/2012	15 Mannschaften
Spielsaison 2012/2013	13 Mannschaften
Spielsaison 2013/2014	12 Mannschaften
Spielsaison 2014/2015	16 Mannschaften
Spielsaison 2015/2016	16 Mannschaften, davon 14 im Jugendbereich.

Als Vereinsnutzer sind der VfJ Laurensberg sowie der Rugby-Club Aachen auf der Sportplatzanlage Hander Weg.

Der Rugby-Club nutzt in der Regel für das Training und die Meisterschaftsspiele im Jugendbereich das Rugby-Spielfeld. Die Meisterschaftsspiele im Seniorenbereich, die 1. Mannschaft spielt in der 1. Bundesliga Rugby, trägt der Verein auf dem Naturrasenspielfeld aus.

Sollten die Spielfelder in Naturrasen nicht nutzbar sein, z. B. aus Witterungsgründen usw., so nutzt der Rugby-Club in Absprache mit dem VfJ Laurensberg auch den Tennenplatz mit.

Die Sportanlage Hander Weg wird von der Heinrich-Heine-Gesamtschule, dem Anne-Frank-Gymnasium und der GGS Laurensberg für die Durchführung des Schulsports genutzt.

Dem VfJ Laurensberg steht neben den Sportflächen auf der Sportplatzanlage Hander Weg auch der Naturrasenplatz Rathausstraße zur Nutzung zur Verfügung. Dort ist er alleiniger Nutzer der Sportplatzanlage. Das Naturrasenspielfeld Rathausstraße ist jedoch aufgrund u. a. der fehlenden Drainage nur sehr eingeschränkt nutzbar.

Um allen Mannschaften ein möglichst geregeltes Training anbieten zu können, hat der VfJ Laurensberg inzwischen auch noch einige Trainingseinheiten in der Woche auf dem Sportplatz Bungartsweg in Orsbach.

Nach Mitteilung des Aachener Stadtbetriebs ist das Tennenspielfeld auf der Sportplatzanlage Hander Weg in keinem guten Zustand. Eine Überprüfung der Körnung des Oberflächenmaterials hat ergeben, dass diese in großen Teilbereichen des Spielfeldes nicht mehr im empfohlenen Körnungsbereich liegen. Aufgrund der hohen Beanspruchung des Tennenspielfeldes sind die Feinanteile des Tennenmaterials inzwischen zu hoch, so dass es jetzt dazu kommt, dass das Oberflächenwasser nicht mehr ordnungsgemäß abzieht. Dies führt insbesondere bei schlechten Witterungsverhältnissen zu einer erheblichen Nutzungseinschränkung. Eine umfangreichere Sanierung des Sportplatzes ist erforderlich. Die Kosten hierfür werden grob geschätzt bei rd. 20.000 € bis 25.000 € liegen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte derzeit keine Festlegung der Priorität für alle vorliegenden Anträge erfolgen. Es sollte nur für 2017, unter dem Vorbehalt der gesicherten Finanzierung, festgelegt werden, welches Tennenspielfeld in Kunstrasen umgewandelt werden soll. So kann für 2019 auf die zeitnahe Situation der einzelnen Vereine wie auch dem jeweiligen Zustand der Sportplatzanlage in der Beurteilung eingegangen werden. Gleichzeitig ist es erforderlich jetzt für 2017 eine Aussage zu treffen, da die Vereine auch Vorlaufzeiten benötigen, um z. B. über Spendenaufrufe usw. die Mittel für die Eigenbeteiligung zu beschaffen.

Die vorgelegten Anträge spiegeln allerdings auch wider, dass es für viele Fußballvereine von großer Bedeutung ist, dass sie zumindest die Aussicht haben, einmal einen Kunstrasenplatz nutzen zu können. Daher sollten zumindest neben den Mitteln für 2017 auch die vorgesehenen Mittel in 2019 im Investitionsprogramm weiterhin veranschlagt bleiben.

Nach Prüfung der vorliegenden Anträge ist aus Sicht der Verwaltung die Umwandlung des Tennenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Hander Weg in 2017 vorzusehen.

Der Tennenplatz Hander Weg wurde an die erste Stelle gesetzt, da

- der VfJ 1919 Laurensberg e. V. eine Kontinuität in der Anzahl der Mannschaften aufweist und die Auslastung des Kunstrasenspielfeldes unter Berücksichtigung der Anzahl der Mannschaften gegeben ist
- der Naturrasenplatz Rathausstraße aufgrund der Beschaffenheit sowie auch der Naturrasenplatz Hander Weg aufgrund u.a. der teilweisen Inanspruchnahme durch den Rugby-Club Aachen e.V. nur bedingt dem VfJ Laurensberg zur Verfügung stehen.
- die Situation auf der Sportanlage Hander Weg sich auch für den Rugby-Club Aachen e. V. verbessern wird,
- die Gesamtanlage von einer großen Anzahl von Schülern und Schülerinnen im Bereich des Schulsports genutzt wird.

- das gesamte Sportstättenangebot im Bereich des Schulzentrums Laurensberg, wo es neben den Sportplätzen ja auch noch zwei Sporthallen gibt, durch die Umwandlung des Tennenspielfeldes in Kunstrasen aufgewertet wird.
- die erforderliche Eigenbeteiligung des Vereins in Höhe von max. 100.000 € grundsätzlich zugesagt wurde.
- das Tennenspielfeld sanierungsbedürftig ist.

* Zur Vergleichbarkeit wurde bei den Angaben zu den im Wettkampfbetrieb gemeldeten Mannschaften jeweils die Angabe der Vereine auf die jährliche Abfrage des Fachbereichs Sport (Stand September 2015) berücksichtigt

Anlage/n:

- Anschreiben an die Aachener Fußballvereine vom 14.04.2016
- Antrag des Sportvereins Rhenania 1919 Richterich e. V. vom 17.03.2016
- Antrag des TSV Hertha Walheim e. V., eingegangen beim Fachbereich Sport am 22.04.2016
- Antrag des Verein für Rasensport 1919 e. V. Aachen-Forst vom 19.04.2016 sowie Mail vom 19.7.2016
- Antrag der DJK Rasensport Aachen-Brand e. V. vom 02.05.2016
- Antrag des ASV Schwarz Rot 06 e. V. / SC Ditib Aachen e. V., eingegangen beim Fachbereich Sport am 27.05.2016
- Antrag des Verein für Jugendspiele 1919 Laurensberg e. V. vom 27.05.2016

Postanschrift: Stadtverwaltung Aachen - FB 52 - D-52058 Aachen

An die
Vorsitzenden bzw. Geschäftsführer der
Aachener Fußballvereine

(Anschriften siehe Anlage)

15.04.16

Auskunft Frau Keller

Gebäude Elisabethstraße 8
Telefon 0241 / 432 - 5210
Telefax 0241 / 432 - 5224
e-mail Sportamt@mail.aachen.de
Internet www.aachen.de

Ihr Schreiben
Kassenzeichen
Mein Zeichen

Datum 14.04.2016

Umwandlung bestehender städtischer Sportplätze von Tenne in Kunstrasen

Sehr geehrte Damen und Herren,

inzwischen gibt es in Aachen 18 Kunstrasenspielfelder für Fußball auf städtischen Sportplatzanlagen. Ein großer Teil dieser Kunstrasenplätze wurde in den letzten Jahren im Rahmen des sog. Kunstrasenprogramms errichtet. Zuletzt ist der Tennenplatz Branderhofer Weg in 2015 in Kunstrasen umgewandelt worden.

In diesem Jahr stehen leider keine Mittel für eine Umwandlung zur Verfügung, aber für das Jahr 2017 sind wieder entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 € vorgesehen.

Auch wenn es verständlich ist, dass jeder Verein gerne einen Kunstrasenplatz anstelle eines Tennenplatzes nutzen würde, so steht dem die Finanzlage der Stadt Aachen entgegen. Daher ist die Aufnahme in das Kunstrasenprogramm und die Festlegung der Priorität von folgenden Voraussetzungen abhängig:

- sportfachliche Beurteilung (welche Sportplätze stehen zur Nutzung zur Verfügung, wie hoch ist die Auslastung, Anzahl der am Wettkampfbetrieb teilnehmenden Mannschaften in den letzten 5 Jahren, aufgeteilt nach Altersklassen sowie Angabe der Anzahl von Bambini- und Freizeitmannschaften, Entwicklung der Mitgliederzahlen in den letzten 5 Jahren usw.)
- baulicher Zustand des Sportplatzes (Sanierungsbedürftigkeit, Höhe der Sanierungskosten usw.)
- Eigenbeteiligung des Vereins an den Baukosten mit einem Drittel der Kosten, höchstens jedoch 100.000 €

- 2 -

Konto der Stadtkasse:
IBAN: DE 09 3905 0000 0000 0000 34
BIC (Swift-Code): AACSD33

Öffnungszeiten Elisabethstraße 8
Montag bis Donnerstag 08.00 - 15.00 Uhr
Freitag 08.00 - 13.00 Uhr

Sollte Ihr Verein unter Berücksichtigung des nachzuweisenden sportlichen Bedarfs (u. a. mindestens 8 am Wettkampfbetrieb teilnehmenden Mannschaften) und der zu erbringenden finanziellen Eigenbeteiligung der Ansicht sein, dass die Voraussetzungen für die Aufnahme des von ihm genutzten städtischen Tennenplatzes in das Kunstrasenprogramm gegeben sind, so besteht die Möglichkeit einen **formlosen schriftlichen Antrag bis zum 30.05.2016** einzureichen.

Eventuell vorliegende Anträge aus früheren Jahren können nicht berücksichtigt werden, da aktuelle Vereinsangaben notwendig sind.

Nach Prüfung und Wertung der Anträge werde ich dem Sportausschuss eine Zusammenstellung der eingereichten Anträge sowie eine Wertung vorlegen, auf deren Basis dann entschieden werden kann, welcher Sportplatz im Jahr 2017 umgewandelt werden soll. Gleichzeitig zeigt sich, ob und inwieweit ein weiterer Bedarf für Umwandlungsmaßnahmen besteht, für den dann entsprechende Finanzmittel zukünftig eingeplant werden müssten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Keller – Tel.: 432-5210.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag

DS
(Prömpler) *K*

2. Wvl.: *3.6.16*

Konto der Stadtkasse:
IBAN: DE 09 3905 0000 0000 0000 34
BIC (Swift-Code): AACSD33

Öffnungszeiten Elisabethstraße 8
Montag bis Donnerstag 08.00 - 15.00 Uhr
Freitag 08.00 - 13.00 Uhr

Sportverein Rhenania 1919 Richterich e.V.



SV Rhenania 1919 Richterich e.V.
Stadtverwaltung Aachen
FB 52
52072 Aachen

FB 52				
Eing.: 21. MRZ. 2016				
				IRS

Vereinsanschrift
Geschäftsführender Vorstand
Dieter Arns
Schönauer Friede 142
52072 Aachen
Telefon: 0241 9329227
Mobil: 0177 300 1547
E-Mail: dieter.arns@gmx.de

Jugendleitung
Markus Bienentreu
Scherbstr. 35
52072 Aachen
Mobil: 0176 328 16 110
E-Mail: biene7889@hotmail.de

Aachen, den 17.03.2016

Antrag auf Umwandlung des Tennenplatzes im Jürgen-Ortmanns-Stadion in eine Kunstrasenfläche

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sportverein Rhenania 1919 Richterich e.V. stellt hiermit erneut den Antrag zeitnah den vorhandenen Tennenplatz in ein Kunstrasenfeld umzuwandeln.

Die beschränkten Mittel der öffentlichen Hand, die für den Betrieb von Rasenspiel- und Aschenspielflächen zur Verfügung stehen, werden immer knapper. Es ist deshalb notwendiger denn je, die bestehenden Ressourcen so wirtschaftlich und effizient wie möglich einzusetzen. Mit dem Neubau bzw. mit der Umwandlung des Tennenplatzes im Jürgen-Ortmanns-Stadion in ein Kunstrasenfeld, werden wir den heutigen Ansprüchen an Wirtschaftlichkeit und Effizienz gerecht.

Ziel ist es, eine sachgerechte und objektive Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten von Naturrasen- und Tennenflächen respektive Kunstrasen aufzuzeigen.

Kunstrasenflächen auf dem heutigen Stand der Technik fördert ohne Einschränkungen die von den Fußballverbänden eingeschlagene Richtung des modernen Fußballspiels - egal ob auf Profi-Niveau oder im Amateur- und Freizeitbereich. Besonders die Jugend- und Nachwuchsförderung profitiert von diesen Entwicklungen. Es kann festgehalten werden, dass die neue Generation von Kunstrasenplätzen, in Bezug auf die Entwicklung des Fußballsports und insbesondere auf die Nachwuchsförderung, einen positiven und stetig wachsenden Einfluss hat. Zudem haben die nicht mehr zeitgemäßen und veralteten Tennenplätze ihre Schuldigkeit getan.

Die Kunststoffrasenbeläge sind 365 Tage im Jahr beispielbar, auf ihnen kann praktisch bei jeder Witterung trainiert und gespielt werden, bei deutlich verminderter Verletzungsgefahr und geringerer Gesundheitsgefährdung. Der Kunstrasenplatz erlaubt durch seine hohe Ebenheit und gleichbleibenden Oberflächeneigenschaften langfristig eine bessere technische Ausbildung der Jugendspieler. Die durch Belastung oder Witterungseinflüsse nicht veränderte Ebenheit der Kunststoffrasenflächen bietet gegenüber Rasen- und Tennenflächen einen deutlich höheren sportfunktionalen Mehrwert. Kunststoffrasenflächen ermöglichen gleichmäßige Spieleigenschaften auf dem gesamten Platz. Sie sind weitgehend witterungsunabhängig, ganzjährig nutzbar und können auch während Frost-/Tauwechselperioden und Starkregenzeiten genutzt werden, bei gleichzeitig geringen Pflegeaufwendungen. Spiel- und Trainingsausfälle, Platzsperrungen und Trainingsbeschränkungen kämen dann nur noch selten oder gar nicht mehr vor. Das würde wiederum zu einer effektiveren Flächennutzung führen.

Kunstrasenflächen müssen wie Naturböden gepflegt und unterhalten werden, nur mit dem großen Unterschied, dass hier ein künstlicher Baukörper und nicht ein Stück Natur gepflegt wird. Da nicht unbedingt auf Wetter- und andere Umwelteinflüsse (außer bei Schnee) geachtet werden muss, kann anhand einer Pflegeintervallcheckliste, der nicht immer leicht ersichtliche Unterhaltsbedarf, problemlos bestimmt und eine Gefahr einer Vernachlässigung entgegengewirkt werden. Bei Naturböden ist die Bestimmung von Pflegeintervallen, aufgrund ihrer Abhängigkeit von Witterungseinflüssen und der Nutzungsintensität, kaum möglich und die Gefahr einer Vernachlässigung ungleich größer als bei einer Kunstrasenfläche. Um das zu verhindern, müssten diese Naturflächen immer wieder auf ihren Zustand hin überprüft werden. Was in der Regel nicht gemacht wird, da es zu noch höheren Unterhalts- und Betriebskosten führen würde. Das hat zur Folge, dass die Naturflächen, insbesondere die Rasenflächen, pflegetechnisch vernachlässigt werden. Das Ergebnis sind höhere Folgekosten, schlechtere Platzverhältnisse, Platzsperrungen und eine geringere Auslastung. Einsparungen bei der Pflege von Naturböden gehen damit zu Lasten der Platzqualität und Nutzungsintensität.

Kunstrasenflächen sind in der Kalkulierbarkeit der Unterhalts- und Betriebskosten, insbesondere im Hinblick auf die risikobehafteten Pflegeaufwendungen, den Naturflächen weit voraus. Eine Kunstrasenfläche schneidet nicht nur besser in der Kosten-Nutzen-Analyse ab, es lassen sich auch die Folgekosten besser kalkulieren.

Den Kosten einer Umwandlung in eine Kunstrasenfläche stehen eine deutlich höhere Nutzungsfrequenz, geringere Folgekosten und ein geringerer Flächenverbrauch als bei Naturrasenplätzen oder Tennenflächen gegenüber. Ein hoher Ausnutzungsgrad, den ein Kunstrasen zweifellos gewährleistet, verringert somit den Flächenbedarf an teuren Sportflächen.

Da die Intensität der Pflege von Art und Grad der Benutzung bestimmt wird, bedeutet ein hoher Ausnutzungsgrad gleichzeitig auch einen wesentlich höheren Pflegeaufwand und damit höhere Folgekosten, die bei einem Kunstrasenfeld im Vergleich zu den Naturrasenplätzen und Tennenflächen so nicht entstehen. Die Nutzungserweiterung insbesondere der Rasenflächen, aber auch der Tennenflächen, durch Erhöhung der Belegungskapazitäten, führt punktuell zu einer Steigerung der Gesamtnutzungszeit und damit zu wesentlich höheren Pflegeaufwendungen und schlechteren Platzverhältnissen und Platzsperrungen. Dagegen sind Belegungsspitzen für einen Kunstrasenplatz, hinsichtlich der Pflegeaufwendungen und der ganzjährigen Nutzbarkeit, völlig unproblematisch.

Die Aufgabe einer sachgerechten Pflege besteht zurzeit darin, sportfunktionelle Anforderungen und wirtschaftliche Auswirkungen aufeinander abzustimmen. Hier kollidieren aber zwei grundsätzlich verschiedene Interessen, nämlich sportliche und wirtschaftliche.

Auf der einen Seite soll so wenig Geld wie möglich in die Hand genommen werden, um die Plätze so gut wie möglich bespielbar zu machen und auf der anderen Seite erwartet der Verein, erwarten die Eltern, Kinder, Jugendlichen, Trainer und Betreuer Spielflächen, die der heutigen Zeit entsprechen und die Anforderungen des modernen Fußballspiels erfüllen. Die vorhandenen Spielflächen im Jürgen-Ortmanns-Stadion, insbesondere die Tennenfläche, erfüllen diese Anforderungen nicht mehr.

Die Tennenfläche ist weder zeitgemäß noch wirtschaftlich. So ist eine Nutzung in den wärmeren Jahreszeiten von **Juni bis September**, aufgrund der starken Staubentwicklung und des sehr harten und groben Untergrundes, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, nicht zuzumuten. Ein geregelter Trainings- und Spielbetrieb ist so nicht möglich. Niemand kann davon ausgehen, dass das Einatmen von „Aschenstaub“, gesundheitsfördernd sein kann. Die Staubentwicklung stellt für die Kinder und Jugendlichen aber auch für alle anderen Sportler eine unmittelbare Gesundheitsgefährdung dar. Dazu kommt die erhöhte Verletzungsgefahr, die von so einem harten, ausgetrockneten und groben Belag ausgeht.

Eine Beregnungsanlage besitzt der Tennenplatz nicht, um diese Probleme zumindest teilweise abzuschwächen. Selbst wenn diese vorhanden wäre, würde der Einsatz einen erheblichen finanziellen Mehraufwand bedeuten.

In den **Herbst- u. Wintermonaten Oktober bis Februar/März**, während der Starkregenzeiten und Frost-/Tauwechselformen, ist ein geregelter Trainings- und Spielbetrieb für alle Jugendspieler aufgrund der schlechten und unbeständigen Bodenverhältnisse auch nur bedingt oder gar nicht möglich. Die Spieler sinken entweder in den aufgeweichten Boden ein und rutschen über den Platz, oder sie bewegen sich auf einem brettharten oder gefrorenen oder teils gefrorenen Untergrund. Das lässt sich noch steigern, wenn zuvor auf einem weichen Boden gespielt wurde und dieser am gleichen Tag bzw. am nächsten Tag gefriert. Dann gleicht der Tennenplatz einer gefrorenen Mondlandschaft, mit kleinen ausgefranzten spitzen Hügeln und Mulden. Die Verletzungsgefahr ist durch solche Platzzustände deutlich erhöht. Ein normales Training ist so nicht möglich.

Aufgrund dieser Platzverhältnisse weicht ein Großteil der jüngeren Spieler auf Sporthallen aus. Wobei die Hallenkapazitäten nicht die ausgefallenen regulären Trainingszeiten auffangen. Was zwangsweise zu Trainingsausfällen führt. Das die jüngeren Spieler auf Hallen ausweichen, hat nichts mit den Witterungsverhältnissen zu tun, sondern damit, dass die vorhandenen Flächen ein reguliertes und regelmäßiges Training nicht zulassen. Für die älteren Jahrgänge ist das Ausweichen der jüngeren Jahrgänge ein Vorteil. Denn wenn alle jüngeren Jahrgänge schon ab 17:00 Uhr den Tennenplatz bespielen würden, dann könnten die älteren Jahrgänge regelmäßig auf einer Mondlandschaft spielen. Ein Ausweichen der älteren Jahrgänge auf Hallen, macht aus sportlicher Sicht wenig Sinn, auch wenn die Platzverhältnisse teilweise unzumutbar sind, zudem würde es nur zu einer Verschärfung der ohnehin schon knappen Hallenkapazitäten führen.

Das zwangsweise Ausweichen der Spieler auf andere Sportflächen, verringert nicht den Flächenbedarf an teuren Sportflächen. Durch die Benutzung von Kunstrasenplätzen im Winter kann Turnhallenraum eingespart werden. Die Probleme mit der veralteten Tennenfläche werden bisher outgesourct und verursachen damit an anderer Stelle weitere Folgekosten für die öffentliche Hand.

Die Hallen werden durch diesen eher unfreiwilligen und unerfreulichen Umstand in den Wintermonaten sicher gut ausgelastet sein, was aber die begrenzte Auslastungsfähigkeit des Tennenplatzes nicht weniger unwirtschaftlich und problematisch macht.

Der Sportverein Rhenania 1919 Richterich e.V. verfügt darüber hinaus noch über einen Rasenplatz. Ab **Oktober bis März** muss hier wegen der früh einsetzenden Dunkelheit und der fehlenden Flutlichtanlage, der gesamte wöchentliche Trainings- und Spielbetrieb, ausschließlich auf dem Tennenplatz stattfinden. Am Wochenende ist ein Spielbetrieb auf der Naturrasenfläche aufgrund der Witterungsverhältnisse nur sehr bedingt und nur nach Platzfreigabe möglich.

Ab April ist unter Berücksichtigung der Witterungs- und Platzverhältnisse die Rasenfläche zumindest für die jüngeren Spieler weitgehend und durchgängig unter Auflagen nutzbar. Die Hauptauslastung findet in den Monaten **Mai, Juni, Juli, August und September** statt. In diese Zeit fallen jedoch auch die Sommerferien und eine mehrwöchige Sperrung des Platzes. Dazu kommen noch die wachstums- und unterhaltsbedingten Probleme während der heißesten Zeit im Sommer. Der Rasenplatz hat keine Beregnungsanlage, was zwangsläufig zu Bewässerungsproblemen und sehr schlechten Platzverhältnissen führt.

Die Belegungszeit des Rasenplatzes kann von uns nicht relevant erhöht werden, da sie durch die technischen wie natürlichen Grenzen einer Rasenfläche und einer fehlenden Flutlichtanlage, erheblich begrenzt wird. Ein Kunstrasenplatz kann ganzjährig eine doppelt so hohe Auslastung erzielen, was ein Tennenplatz nicht kann. Damit kann die fehlende Belegungskapazität der Rasenfläche ohne Probleme durch eine Kunstrasenfläche aufgefangen werden. Aufgrund der geringeren Witterungsanfälligkeit, der wesentlich größeren Nutzbarkeit und des geringeren Pflegeaufwandes ist eine Kunststoffrasenfläche, als Ersatz für die Tennenfläche, die ideale und alternative Ergänzung zu der bestehenden Rasenfläche.

Die ganzjährige Bespielbarkeit der Kunstrasenfläche ermöglicht eine wesentlich gezieltere Steuerung der Rasenflächen- Belegungszeiten. So kann z.B. auf Wetter- und Witterungsverhältnisse besser eingegangen und die Rasenfläche je nach Notwendigkeit entlastet werden. Das würde im Endeffekt zu einer besseren Auslastung führen und helfen Pflegeaufwendungen zu reduzieren.

Zurzeit müssen die ehrenamtlichen Mitarbeiter einen sehr großen Aufwand betreiben, um den Spiel- und Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Die Platzverhältnisse führen immer wieder zu Spiel- und Trainingsausfällen. Bei einem Spielausfall werden die Spiele generell wieder mitten in der Woche neu angesetzt, was zu weiteren Platzbelegungsspitzen und Trainingsausfällen führt. Dass zwei Plätze physisch vorhanden sind, bedeutet nicht, dass diese auch genutzt werden können. Aufgrund der beschriebenen individuellen Gegebenheiten ist es nicht nachvollziehbar, dass offensichtlich die Meinung vertreten wird, dass Sportanlagen mit nur einem Platz, bei der Vergabe eines Kunstrasenplatzes, zu bevorzugen sind. Die vorhandene Rasenfläche hat weder eine Flutlichtanlage noch eine Beregnungsanlage. Der Tennenplatz hat ebenfalls keine Beregnungsanlage. Diese defizitären Merkmale begrenzen den Betrieb der Doppelanlage in Richterich erheblich. Dazu kommt, dass der Tennenplatz aufgrund seiner Witterungsempfindlichkeit keine ideale Ergänzung zu der vorhandenen Naturrasenfläche, die keine Flutlichtanlage hat, darstellt.

Daher ist schon aus wirtschaftlichen Erwägungen eine Erhaltung der Tennenfläche aufgrund der Inkompatibilität zu der bestehenden Rasenfläche nicht sinnvoll. Mit einer Kunstrasenfläche könnten wir hingegen ein gutes Synergiepotenzial generieren, mit entsprechend positiven Auswirkungen, insbesondere im Hinblick auf den Kosten-Nutzen-Aspekt beider Spielflächen.

Bei der jetzigen Größenordnung ist ein geregelter Spiel- und Trainingsbetrieb in Anbetracht aller Umstände, nur auf einem Platz, nicht möglich. Die ständige Anpassung des Spiel- und Trainingsbetriebs erfordert einen sehr hohen Koordinationsaufwand. Diese Zeit fehlt uns, um uns auf wesentliche Aufgaben der Vereins- und Jugendarbeit zu konzentrieren.

Wir müssen den Kindern und Jugendlichen in Richterich und Umgebung neue Perspektiven eröffnen. Sie finden zunehmend andere Betätigungsfelder, die es ihnen erspart, ihrem Hobby im Winter auf gefrorenem und im Sommer auf staubigen Plätzen mit einem erheblichen Verletzungsrisiko nachzugehen. Will man Kinder und Jugendliche künftig an den Vereinssport binden, muss der Verein ihnen mehr bieten als nur einen Trainer und einen Fußball. An allen Ecken gibt es Angebote, die leichter zu konsumieren sind.

Zudem stehen wir in einem massiven Wettbewerb zu anderen Vereinen. Da die meisten Vereine in Aachen und Umgebung bereits seit Jahren auf einer Kunstrasenfläche trainieren und spielen, kann man schon deutlich von einer Wettbewerbsverzerrung sprechen. Wir müssen immer häufiger feststellen, dass Kinder und Jugendliche, aber auch Senioren Spieler, die gerne zu uns kommen würden, sich nicht anmelden, weil sie nicht auf einem Aschenplatz trainieren und spielen wollen.

Das wir einen Doppelplatz mit einer Rasenfläche ohne Flutlicht haben, bringt uns nicht eine Anmeldung mehr. Jeder weiß, dass auf den Rasenflächen, aufgrund der vielschichtigen Probleme, eher selten trainiert wird. D.h. es wird überwiegend auf dem Tennenplatz trainiert und gespielt. Und das wollen immer weniger Eltern und Spieler. Vor allem, weil Sie und andere Kommunen in ganz Aachen und Umgebung, in den letzten Jahren, mit den Kunstrasenflächen Alternativen und Tatsachen geschaffen haben. Das ist schön, besonders für die kleinen Vereine mit geringer Auslastung. Für uns ist diese Entwicklung existenzbedrohend, weil sie bereits Jahre andauert. Jeder weitere Monat ohne Kunstrasenfläche, führt zu mehr Abwanderung. Den Schaden den der Verein bisher alleine dadurch erlitten hat, weil sich Spieler aufgrund der Anlagensituation nicht angemeldet haben, ist nicht bezifferbar, da es erst gar nicht zu einer Anbahnung von Aufnahmegesprächen gekommen ist. Aufgrund der Erfahrungen die wir in den letzten Jahren leider machen durften, ist davon auszugehen, dass der Schaden für den Verein bis heute erheblich ist und auch noch längere Zeit nach dem Neubau einer Kunstrasenfläche nachwirken wird. Im Hinblick auf unsere Entwicklungs- und Zukunftsfähigkeit wirkt sich die jahrelange „Hängepartie“ dramatisch aus. Wenn Sie wollen, dass in Richterich weiter Fußball gespielt wird, dann sollten Sie jetzt handeln.

Erst durch den Bau eines Kunstrasenplatzes wird es gelingen, diesen für uns dramatischen und ruinösen Trend zu stoppen und umzukehren. Mit einem Kunstrasenplatz können wir deutlich mehr junge Menschen für den Fußballsport gewinnen und an den Fußballsport binden. Wir wollen neben den eigentlichen „Breitensportmannschaften“ auch talentierten Kindern und Jugendlichen, die ihren Sport ernster nehmen als andere und deshalb eine stärkere Leistungsbezogenheit wünschen, in unserem Verein eine adäquate Heimat bieten und damit weitere Abwanderungen zu den Nachbarvereinen verhindern. Die neue Anlage wird vor allem unserer Fußballjugend zu Gute kommen. Von der gezielten sportlichen Stärkung der Fußballjugend, die sicherlich durch den Bau des Kunstrasenplatzes gegeben ist, wird mittelfristig auch die Seniorenabteilung profitieren.

Jugend- und Nachwuchsförderung sind nur mit einer zeitgemäßen Infrastruktur leistbar. Eine „Spielfläche“ die nicht mehr auf dem Stand der heutigen Technik ist und keine optimale Auslastung zulässt, kann nicht erhalten bleiben. Die Umwandlung der Tennenfläche in einen Kunstrasenplatz ist alternativlos.

Der Bau des Kunstrasenplatzes ist notwendig. Bisher wurde die Chance vertan, den Betrieb der Anlage, mit der Umwandlung der Tennenfläche in eine Kunstrasenfläche, wirtschaftlicher und attraktiver zu gestalten. Stattdessen wird mit einem hohen finanziellen Aufwand in Form von höheren Pflege-, Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Optimierungskosten die Erhaltung eines nicht mehr zeitgemäßen und wirtschaftlichen Tennenplatzes betrieben.

Zukünftige hohe Investitionskosten für die Modernisierung und Instandhaltung einer veralteten und nicht mehr zeitgemäßen Spielfläche, sind ein Grund und gleichzeitig auch eine Chance für den Neubau einer Kunstrasenfläche. In diesem Zusammenhang können zusätzlich erhebliche Einsparpotenziale hinsichtlich der Folgekosten, besonders in dem Bereich „Pflegeaufwand“ generiert werden.

Der Mangel an freien Belegkapazitäten kann in der nicht vegetativen Zeit, bei Rasenflächen, nur durch Kunstrasenfelder gedeckt werden. Tennenflächen sind aufgrund ihrer Witterungsempfindlichkeit nicht dazu geeignet.

Das geplante Vorhaben die Tennenfläche in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln, zieht einen enormen finanziellen Aufwand nach sich. Dessen sind wir uns bewusst.

Bereits vor einigen Jahren gab es einen Beschluss auf unserer Jahreshauptversammlung, entsprechende Jahresbeitragsanpassungen bei unseren Mitgliedern zu Gunsten eines Kunstrasenplatzes vorzunehmen, wenn Sie dem Bau eines Kunstrasenplatzes zustimmen. Der SV Rhenania 1919 Richterich beabsichtigt eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 30,00 € je Mitglied. Das Votum für eine bedeutende Anhebung des jährlichen Mitgliedsbeitrages war beeindruckend. Sowohl Vorstand, Aktive, Jugend und Eltern als auch inaktive Mitglieder unterstützten dieses Vorhaben.

Der Beschluss der Beitragserhöhung wird mithin von einem breiten Fundament in unserem Verein getragen. Ab dem Jahre 2016 betragen unsere Mitgliederbeiträge 84,00 € jährlich für Jugendliche und 96,00 € jährlich für Senioren. Bei derzeit rund 300 Mitgliedern, bestehend aus 10 Jugendmannschaften von Bambini über Mädchenmannschaft bishin zur A-Jugend sowie 2 Seniorenmannschaften und 1 Altherrenmannschaft und inaktiven Mitgliedern ergibt eine Beitragserhöhung um 30,00 € jährlich Zusatzeinnahmen in Höhe von 9.000,00 €. In einem Zeitraum von 11 bis 12 Jahren könnte die maximale Eigenbeteiligung des Vereins bei einem Kredit mit geringem Zinssatz aus eigenen Mitteln abgetragen sein. Nicht eingerechnet ist ein zu erwartender Anstieg der Mitgliederzahl, der durch eine positive Entscheidung mit Sicherheit einsetzen wird.

Durch gezielte Ansprache von Sponsoren, aber auch durch eigene Fördermaßnahmen werden wir weitere Gelder akquirieren können um unseren finanziellen Beitrag leisten zu können. Zudem wollen wir mit möglichst viel Eigenleistung die Kosten niedrig halten, um auch weiterhin unseren Aufgaben als Verein in bewährter guter Qualität nachkommen zu können.

Mit dem Projekt „Kunstrasen“ wollen wir in die Zukunft der Richtericher Kinder und Jugendlichen investieren. Es sieht den symbolischen Kauf eines Quadratmeters Kunstrasen (Spielfläche) oder eine Quadratmeter-Finanzierung vor. Spender und Sponsoren werden auf Wunsch auf unserem virtuellen bzw. symbolischen Kunstrasenplatz angezeigt oder im Internet unter „www.rhenaniarichterich.de“ veröffentlicht. Ferner ist angedacht, einen Förderverein für das Vorhaben „Kunstrasenplatz“ ins Leben zu rufen.

Das Hauptziel des Umbaus soll sein, die zwingend erforderlichen Flächenkapazitäten ganzjährig für den Verein aber auch für die umliegende Infrastruktur nutzbar zu machen, um so eine optimale Auslastung der Anlage und wesentlich bessere sportliche Bedingungen zu gewährleisten. Wir wollen kein Outsourcing mehr. Unsere Fußballer/Innen sollen nicht mehr aufgrund der ständig wechselnden Platzverhältnisse und Platzsperrungen woanders hin ausweichen müssen, um Fußballspielen zu können. Wir streben mit dem neuen Kunstrasenplatz gezielt ein Incourcing an. Freie Kapazitäten sollen genutzt und gleichzeitig neue „Fußball-Nutzerkreise“ erschlossen werden. An diesem Thema arbeiten wir bereits mit Hochdruck. Seit dem Sommer zählen bereits die RWTH Aachen und die GGS Richterich zu unseren neuen Kooperationspartnern. Unser Ziel ist es, dies weiter auszubauen.

Aber auch städtebauliche Entwicklungen und die daraus resultierenden Anforderungen an einen Verein sollen nicht unerwähnt bleiben. Die Stadt Aachen plant im Norden unseres Stadtteils das Neubaugebiet „Richtericher Dell“. Mittel- bzw. langfristig sollen in mehreren Bauabschnitten rund 900 Wohneinheiten für ca. 2.000 bis 3.000 Menschen entstehen. Mit dem ersten Bauabschnitt sollen bereits rund 190 Wohneinheiten geschaffen werden.

Wir gehen davon aus, dass die Wohnlage, unweit zu unserem Verein, gerade für junge Familien, die ein neues Zuhause suchen, attraktiv ist. Es sollte diesen Familien mit ihren Kindern nicht nur ein angenehme Wohnlage, sondern auch eine attraktive Sportinfrastruktur in unmittelbarer Nähe angeboten werden.

Mit dem Neubau bzw. mit der Umwandlung des Tennenplatzes im Jürgen-Ortmanns-Stadion in ein Kunstrasenfeld, kann die Stadt Aachen nicht nur diesen Familien mit ihren Kindern, eine moderne und zeitgemäße Sportanlage in unmittelbarer Nähe anbieten.

Auch wir wollen als Verein diesen Kindern und Jugendlichen, mit einem modernen und zeitgemäßen Kunstrasenplatz, attraktive und optimale Sportmöglichkeiten anbieten. Eine Erhöhung unserer aktiven Mitgliederzahl ist aufgrund des Bauprojektes vorhersehbar. Das wiederum würde zu einer Verschärfung der ohnehin schon vorhandenen Platzprobleme führen. Daher ist ein weiteres Incourcing aufgrund der Platzsituation kaum möglich. Wir möchten aber zukünftig verhindern, dass die Kinder und Jugendlichen, die in der Nähe zu unserem Verein wohnen, sich nicht bei uns anmelden, weil sie innerhalb des Stadtgebietes Aachen und in der Nachbarstadt Herzogenrath (Kunstrasenplatz SV Kohlscheid und SpVgg Straß etc.) weitaus bessere Plätze und Trainingsmöglichkeiten antreffen als in Richterich.

Aktuell wird sich die Rhenania auch um junge Flüchtlinge, die zunächst im ehemaligen Logistikzentrum der Telekom an der Roermonder Straße untergebracht werden, kümmern. Wir wollen den Flüchtlingskindern, aber auch den Jugendlichen und Erwachsenen, Gelegenheit geben, in unserem Verein Fußball zu spielen. Unser Ziel ist es, die Menschen über die Begeisterung für den Fußballsport in unsere Gesellschaft zu integrieren. Aber auch dieses Engagement erfordert eine verlässliche und planbare Flächennutzung. Das ist mit einer Kunstrasenfläche gewährleistet aber nicht mit einem Tennenplatz.

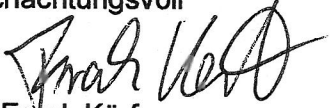
Mit dem vorliegenden Antrag soll nicht nur über einen neuen Kunstrasenplatz entschieden werden, mit dieser Investition entscheiden Sie sich für eine zukunftsfähige Versorgung, mit modernen, zeitgemäßen, wirtschaftlichen, kinder- und jugendgerechten Sportstätten.

Im Lichte der ständig zunehmenden Popularität des Fußballsports und der wachsenden Anforderungen an den Sport, darf angenommen werden, dass der Bedarf an zeitgemäßen Spielflächen auch in Zukunft weiterhin steigen wird.

Wir haben jahrelang auf einen Kunstrasenplatz gewartet und uns hinten angestellt, jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, uns den Zuschlag für einen Kunstrasenplatz zu geben. Nach jahrelanger Warterei, droht die Stimmung insbesondere bei den Eltern, Kindern- und Jugendlichen zu kippen. Für uns ist dieser Zustand in vielerlei Hinsicht sehr belastend. Wir haben Ihnen hinreichend dargelegt, warum es notwendig ist, dass nun endlich auch der Sportverein Rhenania 1919 Richterich e.V., einen Kunstrasenplatz bekommen muss.

Wir bitten darum, den vorhandenen Tennenplatz jetzt zeitnah in ein Kunstrasenfeld umzuwandeln!

Hochachtungsvoll



i.A. Fränk Körfer

Geschäftsführender Vorstand



i.A. Jens Fiebig

Stellvertretender Jugendleiter



Machen Sie mit „Mein Stück Kunstrasen“

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit einer Spende das Projekt „Kunstrasen“ unterstützen würden und in Ihrem persönlichen Umfeld das Projekt bekannt machen.

Für alle Spenden werden wir ein Konto einrichten, auf dass Einzahlungen mit dem Vermerk „Kunstrasen“ erfolgen können.

Investieren Sie in die Zukunft der Richterlicher Kinder und Jugendlichen und unterstützen Sie jetzt die Aktion „Kunstrasenplatz - Projekt“. Denn die neue Anlage wird vor allem unserer Fußballjugend zu Gute kommen. Mit jedem symbolischen Kauf eines Quadratmeters oder einer m^2 -Finanzierung kommen wir dem gemeinsamen Ziel ein großes Stück näher. Alle Spender und Sponsoren werden auf Wunsch auf der Webseite www.rhenaniarichterich.de Projekt „Kunstrasenplatz“ auf unserem symbolischen Kunstrasenplatz angezeigt und im Schaukasten an unserem Clubraum veröffentlicht. Somit sind auch Spender die gerne „anonym“ Spenden wollen, willkommen.

Der SV Rhenania 1919 Richterich e. V. ist wegen Förderung des Sports nach dem letzten ihm zugegangenen Freistellungsbescheid nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Sports im Sinne der Anlage 1 - zu § 48 Abs. 2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt B Nr. 1 verwendet wird. Der Kontoauszug reicht als Spendennachweis aus.

1
Premium 25,- €

2
Premium 25,- €

Business 50,- €

family-Paket
7 m² zum Preis von 6 m²
als Einmalzahlung oder als
Finanzierung über
10 Monate a' 15,- € = 150,- €

Business-Paket
10 m² zum Preis von 9 m²
als Einmalzahlung oder als
Finanzierung über
10 Monate a' 45,- € = 450,- €

Für Erwachsene: **PREMIUM-** m² a' 25,- € zum Gesamtbetrag von €.

Für Unternehmen: **BUSINESS-** m² a' 50,- € zum Gesamtbetrag von €.

Möglichkeit B: Finanzierung von m^2 - Paketen

Sparen Sie wie viele andere Ihre m^2 ganz einfach und bequem an!

FAMILY-Paket für Privatpersonen:

7 m^2 zum Preis von 6 m^2 für 150,- €

finanziert über 10 Monate a' 15,- €

Zahlung als Einmalbetrag

Business-Paket für Unternehmen:

10 m^2 zum Preis von 9 m^2 für 450,- €

finanziert über 10 Monate a' 45,- €

Zahlung als Einmalbetrag

Datum/ Unterschrift des Kontoinhabers

Name

Vorname

Straße

PLZ/ Ort

Bank

Spendenkonto**Ansprechpartner**

SV

Rhenania 1919 Richterich Vorsitzender etc.

Kto. Nr.

Fußballabteilungsleiter etc.

BLZ

Sparkasse Aachen

Verwendungszweck „Kunstrasenplatz

Zielkategorie	Soll Rheanna Richterich Wissen Sie bereit uns da	Warum sollen wir dem Zuschuss für den Kunstrasenplatz bekommen?	Wie wir diesen seit Jahren verwenden?
19.11.2015 16:35:19 JA	JA	Guter und toller Verein mit langer Tradition! Insbesondere für die Jugend eine sehr sinnvolle Maßnahme!	Wir Richterich in den letzten Jahren durch den nicht vorhandenen Kunstrasenplatz es schwer bekommen hat, gute und talentierte Jugendspieler gewinnen zu können. Weiterhin ist ein Kunstrasenplatz auch im Seniorenbereich gerne gesehen und war in der Vergangenheit für einige Spieler auch ein Grund, nicht zur Rheanna zu wechseln.
19.11.2015 16:35:48 JA	JA	Potential höher zu spielen besser auszusprechen	Höherer Zulauf, bessere Bedingungen, Unfälle/Verletzungen
19.11.2015 16:35:55 JA	Nein	Ein Aschenplatz ist nicht mehr zeitgemäß.	Wohl ein Traditionsverein gefördert werden sollte
19.11.2015 16:40:34 JA	JA	Wohl Richterich sehr gute Jugendarbeit macht!	
19.11.2015 16:44:18 JA	JA	Wohl seit 2014 viele neue Kinder bei der Rheanna Fußball spielen. Hohe Amateurniveau im Jugendbereich sind alleine schon ein wichtiger Grund, um die Qualität der Jugendarbeit und das Ansehen des Vereins nach außen hin durch einen Kunstrasenplatz zu stärken.	Ein Aschenplatz ist nicht mehr zeitgemäß. Wohl ein Traditionsverein gefördert werden sollte
19.11.2015 16:44:18 JA	JA	Richterich hat jahrelang gute Jugendarbeit geleistet und war im Sommerbereich immer auf Bezirks-Länderspielniveau. Aufgrund des mangelhaften Aschenplatzes und der daraus resultierenden schlechten Bedingungen für Training und Spiel in den Wintermonaten steigt die Attraktivität für Jugend und Senioren bei Richterich aktiv zu spielen.	
19.11.2015 16:50:22 JA	Nein	Wie Baum	
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Wohl Richterich lange genug auf dem Aschenplatz gespielt hat und es Zeit für eine Veränderung wird	ist dringender notwendig
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	zustand des Aschenplatzes nicht akzeptabel	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Wohl Aschenplätze ein hohes Verletzungsrisiko haben. Und Richterich ein großer Stadtteil Aachens ist, der einen Verein mit großer Jugendarbeit hat.	Wohl wir ihn verfallen haben
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Der beste Verein	Aus Liebe zum Verein und im Interesse der Förderung von Jugendlichen sich sportlich zu betätigen und zu erziehen
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	tolle Jugend	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Wohl Richterich ein toller Verein ist und dringender ein Kunstrasenplatz braucht denn es wieder richtig blut in der Jugendarbeit.	
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Da die Jugend Zeitgemäß gefördert werden soll und auf vernünftigen Platz zu spielen hat	WELL ES NOTWENDIG IST
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Jugendarbeit ist Zukunft. Sport fördert Fitness	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Wohl auf Kunstrasen die Jugend von morgen spielt	Wohl Rheanna Richterich ein schöner, traditioneller Verein ist, der für den Stadtteil Richterich eine wichtige Rolle für Groß und Klein spielt.
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	RR bester Club in Aachen	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	sonst gelassen, Kulturbereich	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Wohl wir es sonst nicht spielen und weil es der Stadt wichtig sein sollte, alle Anlagen zu modernisieren, um Ihre Jugend damit zu fördern und unterstützen.	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Um den Verein für viele andere Kinder und Jugendliche attraktiver zu machen.	
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Gute Nachwuchsarbeit	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Tradition darf nicht ausstarben	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Guter Ausbildungsverein in Aachen mit engagierten Ehrenamtlichen	es gibt nichts wichtigeres wie die Jugend denn die ist unsere Zukunft, wenn es schon in der Stadt kein Schwimmbad mehr gibt
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Traditionsverein	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Wohl Richterich der beste Verein ist, und es in der Umgebung wenige Vereine mit Kunstrasen gibt.	
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Weniger Verletzungen der Kinder beim sitzen	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Es ist viel leichter für die Kids auf einem tollen Rasen zu spielen! Verletzungsgefahr ist geringer!	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	man muss die Jugendlichen an Vereine binden damit das soziale Verhalten gefördert wird und die Verletzungsgefahr wird minimiert	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	man muss die Jugendlichen an Vereine binden damit das soziale Verhalten gefördert wird und die Verletzungsgefahr wird minimiert	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Wohl ein Aschenplatz nicht mehr zeitgemäß ist und die Verletzungsgefahr deutlich höher ist!	
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein		
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Wohl Kunstrasen weniger Verletzungsrisiko mitschönung!	
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Darum	
19.11.2015 16:50:32 JA	Nein	Achte im schlechten Zustand	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Wohl man als Kind sicher spielen sollte uns nicht immer beim hitzigen verletzten	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Achte im schlechten Zustand	
19.11.2015 16:50:32 JA	JA		
19.11.2015 16:50:32 JA	JA		
19.11.2015 16:50:32 JA	JA	Richterich ist ein toller Verein, welcher auf eine erfolgreiche Jugendarbeit blickt kann. Um diese zu fördern sollte Richterich einen Kunstrasenplatz erhalten	

Hallo Frau Keller,

wenn sich kein Sportverein finden sollte, dann würden wir gerne unseren Rasen in Kunstrasen mit Flutlicht verändern.

Wir wären auch bereit die 100.000 Euro Eigenbeteiligung zu bezahlen.

Wolfgang Jupp

TSV Hertha Walheim
Hermann Löns Str. 107 · 52076 Aachen
Harald von Arnim
1. Vorsitzender
harald.vonarnim@hertha-walheim.de
Mobil: 0171 - 4727897

FB 52				
Eing: 22. APR. 2016				
				I 305

Verein für Rasensport 1919 e.V.

AACHEN - FORST

Mitglied des Westdeutschen Fußballverbandes



FB 52					
Eing.: 25. APR. 2016					
					I R5

Stadtverwaltung Aachen
Fachbereich Sport(FB 52)
Frau Keller
Elisabethstrasse 8

D-52058 Aachen

19.04.2016

betrifft Ihr Schreiben vom 14.4.2016 für eine Bewerbung der Umwandlung eines städtischen Sportplatz von Tenne in Kunstrasen .

Sehr geehrte Frau Keller,

hiermit möchte sich der VfR Aachen Forst für die Sportplatzanlage Sonnenscheinstrasse für eine Umwandlung des Tenne Platzes in einen Kunstrasen ab 2017 bewerben.

Wir würden uns freuen, wenn eine Berücksichtigung stattfinden würde.

Mit freundlichen Grüßen

VfR Aachen Forst
Geschäftsführer Josef Thelens
Tel:01738738086

Gerta Keller - Re: Umwandlung bestehender städt. Sportplätze von Tenne in Kunstrasen

Von: "Benjamin Bajek" <benjamin.bajek@googlemail.com>
An: "Gerta Keller" <Gerta.Keller@mail.aachen.de>
Datum: Dienstag, 19. Juli 2016 19:42
Betreff: Re: Umwandlung bestehender städt. Sportplätze von Tenne in Kunstrasen
CC: <helmut.lenzen@stawag.de>, "Josef Thelens" <josef_thelens@zieglergroup.com>

Sehr geehrte Frau Keller,

vielen Dank für Ihre Nachricht und dem Verweis auf das Schreiben von Herrn Thelens.

Zur Saison 2016/2017 meldet der VfR Aachen-Forst 8 Junioren-Mannschaften (alle Normalklasse) und eine Seniorenmannschaft (Kreisliga B).

Des Weiteren ist in Sachen Mitgliederentwicklung anfangs ein kleiner Zuwachs und in den letzten 1-2 Jahren ein kleiner Rückgang zu verzeichnen, der uns Verantwortliche aber nicht weiter Sorgen bereitet.

Zu der von Ihnen erwähnten Thematik der Eigenbeteiligung sind wir uns bewusst, dass der Verein mit einem Teil bei den Kosten einer möglichen Kunstrasenanlage beteiligen muss und auch wird.

Ich hoffe ich konnte all Ihre geforderten Stellungnahmen beantworten.

Lieben Gruß
Benjamin Bajek
Geschäftsführer VfR Aachen-Forst

----- Originalnachricht -----

Von: "Gerta Keller" <Gerta.Keller@mail.aachen.de>

An: BenjaminBajek@googlemail.com

Cc: helmut.lenzen@stawag.de

Gesendet: 18.07.2016 12:38:20

Betreff: Umwandlung bestehender städt. Sportplätze von Tenne in Kunstrasen

Sehr geehrter Herr Bajek,

Herr Thelens hat als damaliger Geschäftsführer des VfR 1919 e.V. mit Schreiben vom 19.4.2016 mitgeteilt, dass Ihr Verein sich für die Umwandlung des Tennenspielfeldes auf der Sportplatzanlage Sonnenscheinstraße in Kunstrasen für 2017 ff bewirbt.

Um den Antrag im Vergleich zu anderen Anträgen beurteilen und werten zu können, bitte ich **kurzfristig, bis spätestens zum 22.7.2016** um Mitteilung bzw. Bestätigung folgender Angaben:

Am Wettkampfbetrieb teilnehmende Mannschaften:

Saison 2011/12	3 Mannschaften
Saison 2012/13	6 Mannschaften
Saison 2013/14	8 Mannschaften
Saison 2014/15	9 Mannschaften
Saison 2015/16	7 Mannschaften

Ich bitte um Angabe, in welche Spielklassen usw. sich die Mannschaften aufteilen.
(Senioren, Jugend)

Außerdem bitte ich um Angabe der Mitgliederentwicklung im Bereich Fußball in den letzten 5 Jahren.

Des weiteren beinhaltet der o.a. Antrag keinerlei Aussage zu der Voraussetzung, dass durch den Verein eine Eigenbeteiligung an den Baukosten zu erbringen ist.

Ich bitte hierzu Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gerta Keller

Stadt Aachen - Der Oberbürgermeister

Fachbereich Sport

- Ihr Partner für Sport und Freizeit -

Elisabethstraße 8

52062 Aachen

Tel.-Nr.: 0241/432-5210

Fax-Nr.: 0241/432-5224

e-mail-Adresse: gerta.keller@mail.aachen.de

- Fußball
- Gymnastik
- Kampfsport
- Leichtathletik
- Tischtennis
- Volleyball
- Wandern
- Trendsportarten



**Rasensport
Aachen-Brand e.V.**

02. Mai 2016

Walburga Decker, Am Reulert 5, 52078 Aachen

Stadt Aachen
- Fachbereich Sport -
Mozartstr. 2-10

52064 Aachen

FB 52				
Eing.: 03. MAI 2016				
				T

Ku

Städt. Sportplatzanlage Wolferskaul

hier: Antrag auf Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz verbunden mit der daraus resultierenden Umwandlung der umgebenden Aschenleichtathletikanlage in eine Kunststoffanlage

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf ihr Schreiben vom 14.04.2016 bzgl. der Umwandlung bestehender städtischer Sportplätze von Tenne in Kunstrasen und unseren Ihnen bereits vorliegenden Antrag vom 22.03.2013 beantragen wir hiermit die Umwandlung des Tennenplatzes auf der Sportanlage Wolferskaul in einen Kunstrasenplatz. Damit verbunden wäre gleichzeitig die Umwandlung der Leichtathletikanlage – der 400 m Aschenrundlaufbahn, der Aschenflächen um die beiden Weitsprunganlagen, den Sektor um den Kugelstoßring und den Hochsprungbereich – in den für jede Disziplin spezifischen Untergrund.

Mit 5 Fußballseniorenmannschaften (davon 3 im Meisterschaftsbetrieb) und 19 Fußballjuniorenmannschaften (davon 16 im Meisterschaftsbetrieb sowie 3 Bambini-mannschaften im Wettkampfbetrieb) sowie 7 Leichtathletikgruppen werden die beiden Plätze auf der Sportanlage Wolferskaul täglich intensiv durch unseren Verein genutzt. Wir haben alleine in der Abteilung Fußball 22 Mannschaften im Wettkampfbetrieb - die größte Anzahl im Fußballkreis Aachen. Diesem Antrag beigefügt haben wir die Mitgliederentwicklung unseres Vereins in den letzten Jahren und einen Auszug aus dem Kreistagsbericht 2016 des Fußballkreises Aachen als Nachweis unserer Mannschaftszahl.

In den letzten 5 Jahren hat sich die Mitgliederentwicklung unseres Vereins, insbesondere in der Fußball- und Leichtathletikabteilung, stetig nach oben entwickelt. Trotz des Baus des Kunstrasenplatzes auf dem städt. Sportplatz Birkenstraße haben wir immer noch Wartelisten.

Aber nicht nur unser Verein, auch die drei Brander Grundschulen, die Grundschule Forster Linde, die Gesamtschule Brand, die Abnehmer des Sportabzeichens



(Stadtsporthund Aachen), die Feuerwehr der Stadt Aachen und viele Hobbysportler nutzen die Sportanlage Wolferskaul und hierbei vor allem den Tennenplatz. Neben dem Waldstadion ist diese Leichtathletikanlage die einzige im Südraum Aachen und daher unentbehrlich, zumal die Gesamtschule Brand die einzige Schule in Aachen ist, die noch einen Sportleistungskurs anbietet und somit diese Sportanlage rege frequentiert. Die Umwandlung der leichtathletischen Anlagen würde im Einzugsgebiet somit sowohl fünf Schulen, zahlreiche Vereinigungen und den Leichtathleten unseres Vereins erheblichen Nutzen bringen.

Seit dem Bau des zweiten Sportplatzes, nämlich des Kunstrasenplatzes, im Jahr 2006 erleben wir täglich, dass diese Kunstrasenanlage für den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb nur Vorteile hat. So wird diese Anlage darüber hinaus auch als Austragungsort der Fußballschulstadtmeisterschaften sowie für Fußballarbeitsgemeinschaften der Gesamtschule genutzt. Aufgrund der ausschließlich positiven Erfahrungen in der Nutzung des Kunstrasenplatzes stellen wir diesen Antrag und erklären unsere grundsätzliche Bereitschaft zur erforderlichen finanziellen Beteiligung.

Wir dürfen noch darauf hinweisen, dass unser Verein sich in den letzten Jahren an der Pflege und Instandhaltung der Sportanlage Wolferskaul auf unterschiedliche Art und Weise intensiv beteiligt hat und dies auch in Zukunft zu tun bereit ist. Damit wollen wir auch zum Ausdruck bringen, dass wir uns als Verein für diese Anlage verantwortlich fühlen.

Für ergänzende Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0241/524936.

Mit freundlichen Grüßen

Walburga Decker
(1. Vorsitzende)

Petra Vaterrodt
(Geschäftsführerin)

Anlagen: Mitgliederübersicht, Bericht Kreistag 2016

Kopien:

Herr Sanders, Bezirksamt Aachen-Brand

Herr Tillmanns, Bezirksbürgermeister

Damen und Herren der Bezirksvertretung Aachen-Brand



Entwicklung der Mitgliederzahlen der DJK Rasensport Aachen-Brand e.V.

Jahr	Gesamtmitglieder	Fußball	Leichtathletik
2011	1323	524	191
2012	1374	532	203
2013	1406	540	197
2014	1351	532	196
2015	1415	582	223
2016	1460	619	234



Kreisvorstand 2013-2016

Stimmenverteilung auf dem Kreistag 2016 - Vereine nach Mannschaften -

Ifd. Nr.	DFB-Net-Nr.	Vereinsname	Gesamtzahl der Mannschaften	Stimmenzahl
1	070010	FV Haaren	10	4
2	070020	ESV Aachen	2	2
3	070030	VfB 08 Aachen	6	3
4	070040	SC GW Lichtenbusch	11	5
5	070050	SG Nütheim-Schleckheim	1	2
6	070070	Westwacht Aachen	11	5
7	070090	Rhenania Rothe Erde Aachen	1	2
8	070100	JSC Blau-Weiß Aachen	13	5
9	070110	Borussia Brand	6	3
10	070120	Rhenania Richterich	10	4
11	070140	Alemannia Aachen	13	5
12	070150	VfJ Laurensberg	16	5
13	070160	Inde Hahn	13	5
14	070170	SV Horbach	2	2
15	070200	VfR Forst	7	4

Stimmenverteilung

16	070210	VfL 05 Aachen	11	5
17	070180	Burtscheider TV	19	5
18	070190	Raspo Brand	22	5
19	070240	SV Hörn	17	5
20	070250	Eintracht Kornelimünster	12	5
21	070220	SV Eilendorf	21	5
22	070230	OSV Orsbach	1	2
23	070260	Arminia Eilendorf	8	4
24	070270	Hertha Walheim	10	4
25	070280	SC Nirm	1	2
26	070290	Germania Freund	6	3
27	070300	Schwarz-Rot Aachen	1	2
28	070310	Eintracht Verlautenheide	12	5
29	070320	Burtscheider FC Destan	0	2
30	070330	FV Vaalserquartier	18	5
31	070360	Cro Sokoli Aachen	1	2
32	070370	Munzurspor	1	2
33	070372	Universitäts-SC Aachen	1	2
34	070375	FC Bosna	2	2
35	070376	SC Aachen	0	2
36	070377	SC DITIB Aachen	3	2
37	070380	SG Duffesheide	0	2
38	070400	Rot-Weiß Alsdorf	1	2
39	070410	SV Hoengen	1	2
40	070420	Alemannia Mariadorf	13	5
41	070430	Grün-Weiß Broicher Siedlung	4	3
42	070440	Eintracht Warden	9	4
43	070450	Glück-Auf Ofden	6	3
44	070460	SC Kellersberg	5	3
45	070470	SSG Alsdorf-Zopp	2	2
46	070490	Blau-Weiß Alsdorf	2	2
47	070495	JSV Alsdorf	8	4
48	070500	Hertha Mariadorf	1	2
49	070510	Fortuna Beggendorf	6	3
50	070520	SV Loverich-Floverich	1	2
51	070530	Concordia Oidtweiler	15	5
52	070550	SC Setterich	4	3
53	070560	JSV Baesweiler	10	4
54	070565	FFC Baesweiler	1	2
55	090170	Genclerbirligi Baesweiler	2	2
56	070680	Germania Dürwiß	13	5
57	070590	SC Berger Preuß	12	5
58	070600	Sportfreunde Hehlrath	12	5
59	070610	Fortuna Weisweiler	3	2
60	070620	Rhenania Eschweiler	7	4

Stimmenverteilung

61	070630	SV St. Jöris	2	2
62	070640	Eschweiler SG	2	2
63	070650	FV Eschweiler	5	3
64	070660	Falke Bergrath	17	5
65	070670	SCB Laurenzberg	11	5
66	070680	Kohlscheider BC	16	5
67	070690	Accordia Niederbardenberg	1	2
68	070700	Grenzwacht Pannesheide	11	5
69	070710	SuS Herzogenrath	5	3
70	070720	SVS Merkstein	9	4
71	070730	Concordia Merkstein	5	3
72	070740	Emir-Sultan-Spor	1	2
73	070750	Union Ritzerfeld	5	3
74	070760	SV Kohlscheid	11	5
75	070770	Spvgg. Straß	10	4
76	070780	Bergwacht Rohren	1	2
77	070790	TV Höfen	4	3
78	070800	FC Imgenbroich	2	2
79	070810	SV Kalterherberg	2	2
80	070820	TuS Mützenich	2	2
81	070830	TV Konzen	12	5
82	070840	Tura Monschau	9	4
83	070860	FC Roetgen	9	4
84	070870	SV Rott	12	5
85	070890	Hertha Strauch	1	2
86	070900	Germania Eicherscheid	7	4
87	070910	Victoria Huppenbroich	0	2
88	070920	TuS Lammersdorf	6	3
89	070930	TSV Kesternich	3	2
90	070940	Rurberger SV	0	2
91	070950	Roland Rollesbroich	0	2
92	070960	Komet Steckenborn	1	2
93	070970	Einruhr / Erkensruhr	0	2
94	070980	Hansa Simmerath	2	2
95	070985	SV Nordeifel	7	4
96	080990	Columbia Stolberg	2	2
97	071000	VfR Venwegen	1	2
98	071010	ASA Atsch	4	3
99	071020	SV Breinig	16	5
100	071030	TSV Donnerberg	7	4
101	071040	Adler Büsbach	8	4
102	071060	VfL Vichttal	19	5
103	071075	SG Stolberg	9	4
104	071100	DJK Dorff	7	4
105	071105	FC Stolberg	10	4

Stimmenverteilung

106	071120	Grün-Weiß Mausbach	8	4
107	071125	TABALINGO	0	2
108	071130	FC Breinigerberg	2	2
109	071150	BSC Schevenhütte	1	2
110	071160	VfR Linden-Neusen	8	4
111	071170	Armada Euchen-Würselen	5	2
112	071180	VfR Würselen	15	5
113	072000	Teutonia Weiden	2	2
114	072010	SC Bardenberg	12	5
115	072020	Sparta Würselen	6	3
116	072030	Rhenania Würselen	6	3
117	072040	SG Pley	2	2
118	071260	JFV Broichweiden	9	4
Gesamtsumme			777	389

Gesamtstimmenzahl auf dem Kreistag 2016:	
Vereine	389
zuzüglich Kreisvorstand und Mitarbeiter	<u>55</u>
Gesamtsumme	<u>444</u>
Stimmenverteilung nach Mannschaften:	
0 bis 3 = 2	
4 bis 6 = 3	
7 bis 10 = 4	
11 und mehr = 5	

Kreisvorsitzender

Bericht des Kreisvorsitzenden

Wieder sind drei Jahre gemeinsamer ehrenamtlicher Arbeit mit und für unsere Vereine im Fußballkreis Aachen vergangen.

Vielfältige Unterstützung fand ich bei allen Vorstandsmitgliedern und allen Gremien, dem Spiel-, Jugend- und Schiedsrichterausschuss, der Senioren- und Jugendspruchkammer. Alle haben gute Arbeit für den Kreis und seine Vereine geleistet.

Die jeweiligen Verantwortlichen legen Rechenschaft über die Tätigkeiten ihrer Gremien, Ausschüsse und Arbeitsbereiche in den zurückliegenden drei Jahren in diesem Berichtsheft ab. Über fünfzig ehrenamtlich tätige Frauen und Männer der Kreisgremien haben sich für die Belange der Aachener Vereine und der Schiedsrichter eingesetzt. Dabei möchten die Vereinsverantwortlichen bei ihren Anfragen und

Ansprüchen an den Fußballkreis beachten, dass ein jeder Mitarbeiter neben diesen Aufgaben in der Regel noch eine Familie und einen Beruf hat.

Anfang 2014 waren einige Vereine an mich mit der Bitte herangetreten, die vielen Ärgernisse bei (fast allen) Vereinen bei Vereinswechseln und Probetraining von Spielerinnen und Spielern anzugehen.

Infolgedessen hatten *Helmut Brief, Klaus Degenhardt, Detlef Knehaus, Gregor Müller, Achim Rodtheut, Michael Schleiden* und ich den hier abgedruckten EHRENKODEX erarbeitet und an alle Vereine verteilt. Ca. 50 Vereine haben diesen EHRENKODEX unterschrieben. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Vereine diesem Anliegen anschließen würden.

Ab der Spielzeit 2008/2009 hatten wir mit dem Umbau der Aachener Kreisligen begonnen. Mit Beginn der



Bewerbung um einen Kunstrasenplatz

Wir, die Vereine ASV Schwarz-Rot Aachen 06 eV und SC DITIB Aachen e.V., möchten uns um die Aufnahme in das sog. Kunstrasenprogramm bewerben.

Der Sportplatz Breslauer Straße liegt als einziger Sportplatz im Ostviertel. Die nächsten Plätze, die über einen Kunstrasenplatz verfügen, befinden sich in Haaren,urtscheid, Verlautenheide oder Eilendorf. Gerade für die Kleinsten des sportlichen Nachwuchses ist der Weg vom Ostviertel dorthin nicht eigenständig möglich. Wenn wir den Kindern die Gelegenheit geben wollen, in ihrem Viertel Fußball zu spielen, ist eine Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz das entscheidende Auswahlkriterium für Eltern, in welchem Verein ihr Kind spielen soll.

Unsere Anlage hat in den letzten Jahren vor allem durch den Zustand des Rasenplatzes – das bekannte Kaninchenproblem – und durch die geringe Nutzungsdauer (im Jahr max. 2-3 Monate) an Attraktivität verloren, so dass sowohl Jugendliche als auch Erwachsene aus dem Ostviertel in andere Bezirke abwandern, in denen sie auf Kunstrasen spielen können.

Als traditionsreicher Verein hat der ASV Schwarz-Rot im letzten Jahr eine zweite Seniorenmannschaft und eine Bambini-Mannschaft aufgebaut. In der nächsten Saison wechseln einige Kinder in die F-Jugend, die am Wettkampfbetrieb teilnimmt, so dass wir bei etwas Zulauf eine Bambini und eine F-Jugend sowie 2 Seniorenmannschaften melden könnten.

Der SC DITIB Aachen e.V., der Verein wurde erst 2015 gegründet, nimmt zurzeit mit zwei Seniorenmannschaften und mit einer C-Jugendmannschaft an Meisterschaften teil. Für die kommende Saison wird eine B-Jugendmannschaft angemeldet. Somit würde der Verein SC DITIB ebenfalls 4 Mannschaften aufstellen.

Hinzu kommen die Freizeitgruppen Aix Veteranos und je eine Südamerikanische, eine Afrikanische und eine Chinesische Gruppe. Die Alten Herren von Schwarz-Rot spielen hier und die Bunte Liga. Als Anlage fügen wir eine Auflistung der Mannschaften bei, die diese Anlage nutzen.

Seit 1978 tragen die Handballer hier ihr großes Turnier über 4 Tage aus mit über 150 Mannschaften und 1500 Spielern. Der angeschlossene Beachplatz wird ebenfalls rege genutzt.

-1-

Die Sportanlage ist günstig gelegen, im Einzugsgebiet fußläufig zu erreichen, eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Tür. Es gibt zwei Sportplätze, die Tenne ist mit Flutlichtmasten ausgestattet. Der Rasenplatz und die umliegenden Zuschauertreppen sind allerdings extrem von Kaninchenpopulation in Mitleidenschaft gezogen. Vor Spiel und Trainingsbeginn müssen die Löcher mit Sand aufgefüllt werden, um Verletzungen vorzubeugen.

Wir, der ASV Schwarz-Rot 06 e.V. und der SC DITIB Aachen e.V., werden bis zum nächsten Jahr alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Eigenmittel aufzubringen.

Gerade im Hinblick auf die notwendige Integration der vielen Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Ostviertel ist eine Aufwertung der Rahmenbedingungen wünschenswert. Ein Kunstrasenplatz könnte dazu einen erheblichen Beitrag leisten. Aus diesem Grund würden wir uns über eine positive Entscheidung sehr freuen

und verbleiben mit

freundlichen Grüßen

Vorsitzende ASV Schwarz Rot 06 e.V.

Frau Cords



1. Vorsitzender SC Ditib Aachen e.V.

Herr Uzkiz



Auflistung der Mannschaften:

ASV Schwarz-Rot 06 e.V.

01. Seniorenmannschaft
02. Seniorenmannschaft
03. Bambini-Mannschaft
04. F-Jugendmannschaft

SC Ditib Aachen e.V.

05. Seniorenmannschaft
06. Seniorenmannschaft
07. C-Jugendmannschaft
08. B-Jugendmannschaft

Freizeitmannschaften:

09. Aix Veteranos
10. Südamerikanische Mannschaft
11. Afrikanische Mannschaft
12. Chinesische Mannschaft
13. Alte Herren Mannschaft

Insgesamt sind 13 Mannschaften auf diese Anlage angewiesen.



FB 52				
Eing.: 31. MAI 2016				
				I R5

VfJ 1919 Laurensberg e.V. • Rathausstr. 11a • 52072 Aachen

Antrag des VfJ Laurensberg zur Umwandlung des Tennenplatzes am Hander Weg im Rahmen des Kunstrasenprojektes der Stadt Aachen

Hiermit beantragt der VfJ Laurensberg 1919 e.V. die Aufnahme in das Kunstrasenprogramm der Stadt Aachen (Erneuerung des bestehenden Antrag gemäß Schreiben des Sportamtes vom 14.04.2016). Im Folgenden wird die Entwicklung des VfJ Laurensberg in den Bereichen Mitglieder und Spielbetrieb dargestellt und in Bezug zur Verfügbarkeit adäquater Trainings- und Spielflächen gesetzt. Abschließend wird die daraus resultierende Notwendigkeit der beantragten Maßnahme erläutert.

Mitgliederentwicklung

Mit Stand 01.01.2016 hat der VfJ Laurensberg 393 Mitglieder. In den Jahren 2012 bis 2014 hatte der Verein einen deutlichen Anstieg in den Mitgliederzahlen zu verzeichnen (siehe Bild 1). Nach einem leichten Rückgang 2015 ist im Jahr 2016 wieder ein Anstieg erkennbar. Es ist zu erwarten, dass sich eine gewisse Sättigung in der Mitgliederzahl in den nächsten Jahren in der Sparte Fußball einstellt, zum einen aufgrund der begrenzten Kapazität für Training- und Spielbetrieb und zum anderen aufgrund des demografischen Wandels. Im Vergleich zu vielen anderen Fußballvereinen in Aachen steht diese Entwicklung aber klar dem allgemeinen Trend des Mitgliederschwundes entgegen.

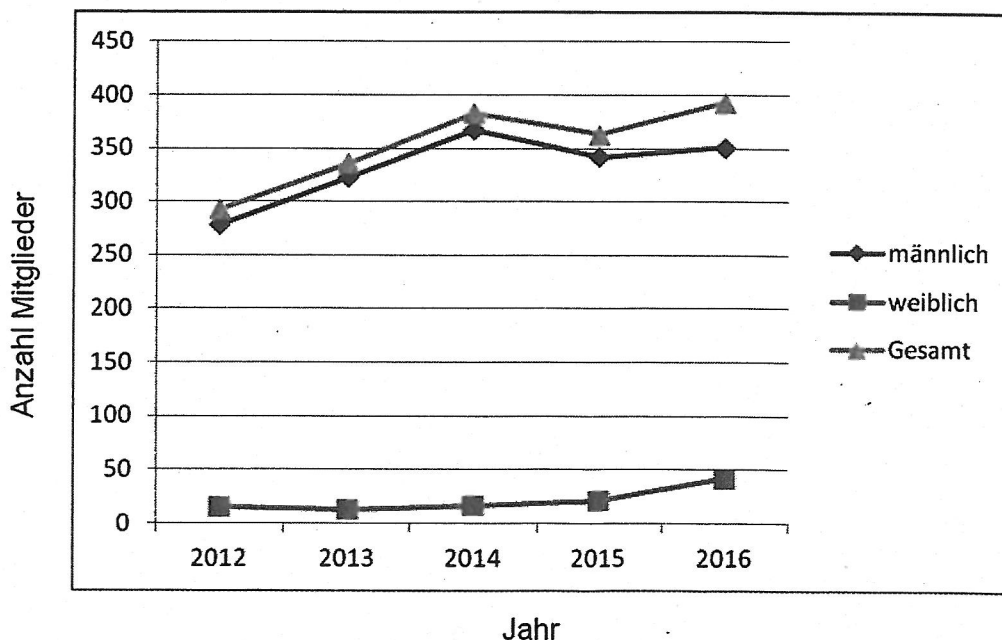


Bild 1: Mitgliederentwicklung VfJ Laurensberg 2012 bis 2016, Quelle: LSB NRW

Der Anstieg der letzten Jahre beruht dabei fast ausschließlich auf dem Zuwachs im Jugendbereich (siehe Bild 2). Dort wird der VfJ Laurensberg ab der kommenden Saison von der A- bis zur F-Jugend wieder durchgängig mindestens eine Mannschaft stellen. Der



2012

Alter	0-6	7-14	15-18
Männlich	35	104	40
Weiblich	0	0	0

2013

Alter	0-6	7-14	15-18
Männlich	19	157	30
Weiblich	0	0	0

Gesamt

2014

Alter	0-6	7-14	15-18
Männlich	18	199	18
Weiblich	0	0	0

2015

Alter	0-6	7-14	15-18
Männlich	14	186	29
Weiblich	0	1	0

2016

Alter	0-6	7-14	15-18
Männlich	20	194	44
Weiblich	2	17	0

Bild 2: Mitgliederentwicklung in der Jugendabteilung des VfJ ; Quelle: LSB NRW

Zuwachs bei den weiblichen Mitgliedern in 2016 ist in erster Linie auf den neu etablierten Bereich des Mädchenfußballs und der neu ins Vereinsportfolio aufgenommenen Sportart Wassersport zurückzuführen.

In der Seniorenabteilung verzeichnet der VfJ in den letzten fünf Jahren kaum Veränderungen. Aktuell sind im Verein angemeldet:

- 66 aktive Spieler der Seniorenmannschaften (2 Teams)
- 32 Alte Herren AH (2 Teams)
- 27 passive Mitglieder
- 17 Mitglieder Damenfitness

Diese Mitgliederzahlen sind über die letzten fünf Jahre in etwa konstant geblieben. Da eine Erhöhung der Zahl der Seniorenmannschaften nicht geplant ist, ist in der Sparte Fußball in Zukunft auch kein deutlicher Zuwachs zu erwarten.

Der VfJ sieht derzeit seine Hauptaufgabe in dem Sportangebot für Kinder und Jugendliche (siehe auch Jugendkonzept des Vereins auf der Homepage vfj-laursberg.net). Für Erwachsene sollen in Zukunft aber auch andere Sportarten neben Fußball und Damenfitness angeboten werden, die aber nicht zwingend auf den Außen-Sportanlagen Hander Weg und Rathausstraße ausgeübt werden. So ist z. B. eine Erweiterung des Wassersportangebotes (Apnoetauchen, Fin-Schwimmen) geplant.



Anzahl der am Wettkampfbetrieb teilnehmenden Mannschaften

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Mannschaften im Wettkampfbetrieb seit 2010 bis heute. Die Zahlen für die Saison 16/17 sind Planungszahlen. Dazu kommen pro Jahr jeweils ein oder zwei Bambini-Mannschaften. Von 2014 bis 2016 hat die Zahl der Mannschaften jedes Jahr zugenommen, für 2016/17 sind wiederum zwei zusätzliche Mannschaften eingeplant.

Saison	Senioren	A	B	C	D	E	F	Summe
10/11	2	1	2	1	2	3	4	15
11/12	2	1	1	1	2	4	4	15
12/13	2	1		2	3	4	3	15
13/14	2			2	2	5	3	14
14/15	2		1	2	3	5	3	16
15/16	2		2	2	4	4**	3	17
16/17*	2	1	2	2	5	4**	3	19

* in Planung

** inkl. 1x Juniorinnen

Im Seniorenbereich sind zudem noch eine Freizeitmannschaft und zwei Alte Herren Mannschaften aktiv.

Notwendigkeit eines Kunstrasenplatzes

Dem VfJ stehen derzeit drei Sportplätze zur Verfügung:

- Rasenplatz an der Rathausstraße
- Rasenplatz und Tennenplatz am Hander Weg (Schulzentrum)

Dies ist allerdings nur auf den ersten Blick eine gute Basis. Der Rasenplatz an der Rathausstraße hat keine Drainage und ist daher nur in den Monaten April bis Oktober bespielbar. In feuchten Sommermonaten muss der Betrieb auch dann eingeschränkt werden. Eine volle Auslastung mit Trainings- und Spielbetrieb von Montag bis Sonntag ist aufgrund des Untergrundes nicht möglich.

Die Nutzung des Rasenplatzes am Hander Weg teilt sich der VfJ mit den ansässigen Schulen (Heinrich-Heine-Gesamtschule, Anne-Frank-Gymnasium, Abendgymnasium, Gehörlosenschule und Grundschule, ca. 2500 Schüler und Schülerinnen) und den Rugby Club Aachen. Der Platz unterliegt daher einer extrem intensiven Nutzung, für den Spielbetrieb gilt dies auch in den Wintermonaten. Dementsprechend ist der Platz in einem schlechten Zustand (lokal fehlende Grasnarbe, Unebenheiten). Insbesondere Unebenheiten erhöhen das Verletzungsrisiko erheblich und schränken auch technisch anspruchsvolles Training und Spiel ein.

Der Tennenplatz, auf dem alle Mannschaften (19 in der Saison 16/17) des Vereins in den Monaten Oktober bis April trainieren und spielen müssen, ist ebenfalls in keinem guten Zustand. Nach regenreichen Tagen bilden sich große Wasserlachen über die gesamte Fläche verteilt, die nur langsam trocknen. Die Drainage ist praktisch nicht funktionstüchtig. Daher müssen Training und Spiele auch im Winter häufiger ausfallen und das nicht nur bei Eis und Schnee. Eine, vor einigen Jahren durchgeführte, Sanierung in einem Streifen am vorderen Rand des Platzes hat keine Besserung bewirkt. Es wäre eine vollständige Sanierung notwendig. Aus Sicht des VfJ wären diese Kosten jedoch nachhaltiger in einen neuen Kunstrasenplatz investiert.



Vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahl an Mannschaften im Spielbetrieb und der insgesamt positiven Entwicklung des VfJ Laurensberg sieht der Verein die Notwendigkeit der Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz. Ein solcher Platz würde:

- das wetterbedingte Risiko von Trainings- und Spielausfällen verringern und insbesondere in den Wintermonaten einen geregelten Betrieb ermöglichen,
- den Rasenplatz am Hander Weg erheblich entlasten und ggfs. dessen Instandhaltungskosten senken,
- die sportliche Weiterentwicklung des VfJ unterstützen, die insbesondere im Bereich des leistungsorientierten Jugendfußballs mit der vorhandenen Infrastruktur nicht mehr möglich ist,
- auch von den ansässigen Schulen genutzt werden können.

Der VfJ Laurensberg verfolgt weiterhin die Errichtung eines Umkleidegebäudes mit entsprechenden Funktionsräumen im Zusammenhang mit der Aufgabe des Sportplatzes Rathausstraße. Da die damit verbundenen umfangreicheren Maßnahmen (Vermarktung Sportplatz Rathausstraße, Bau eines neuen Vereinsheimes) kurzfristig jedoch nicht zu realisieren sind, sieht der VfJ daher die Notwendigkeit, die Errichtung des Kunstrasenplatzes vorzuziehen, da dieser aus den oben genannten Gründen jetzt erforderlich ist.

Nach der Errichtung eines Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz Hander Weg ist dann die Aufgabe des Sportplatzes Rathausstraße möglich. Bis zu diesem Zeitpunkt ist zur Sicherstellung des Spielbetriebes in den Sommermonaten mit entsprechenden Spielflächen, Umkleiden und Duschen für die Anzahl der Mannschaften des VfJ und die Nutzung der Sportplatzanlage durch den Rugby Club Aachen u.a. eine Aufgabe des Sportplatzes Rathausstraße nicht möglich. Der VfJ Laurensberg ist an einer schnellstmöglichen Errichtung eines Umkleidegebäudes am Hander Weg und der damit verbundenen Aufgabe des Sportplatzes Rathausstraße interessiert.

Eigenbeteiligung

Die Finanzierung des Eigenanteil von 100 T€ ist grundsätzlich sichergestellt. U. a. werden durch den im Jahr 2013 gegründeten Förderverein Spendengelder gesammelt.

Aachen, den 27.05.2016

Andreas Weisheit

1. Vorsitzender